

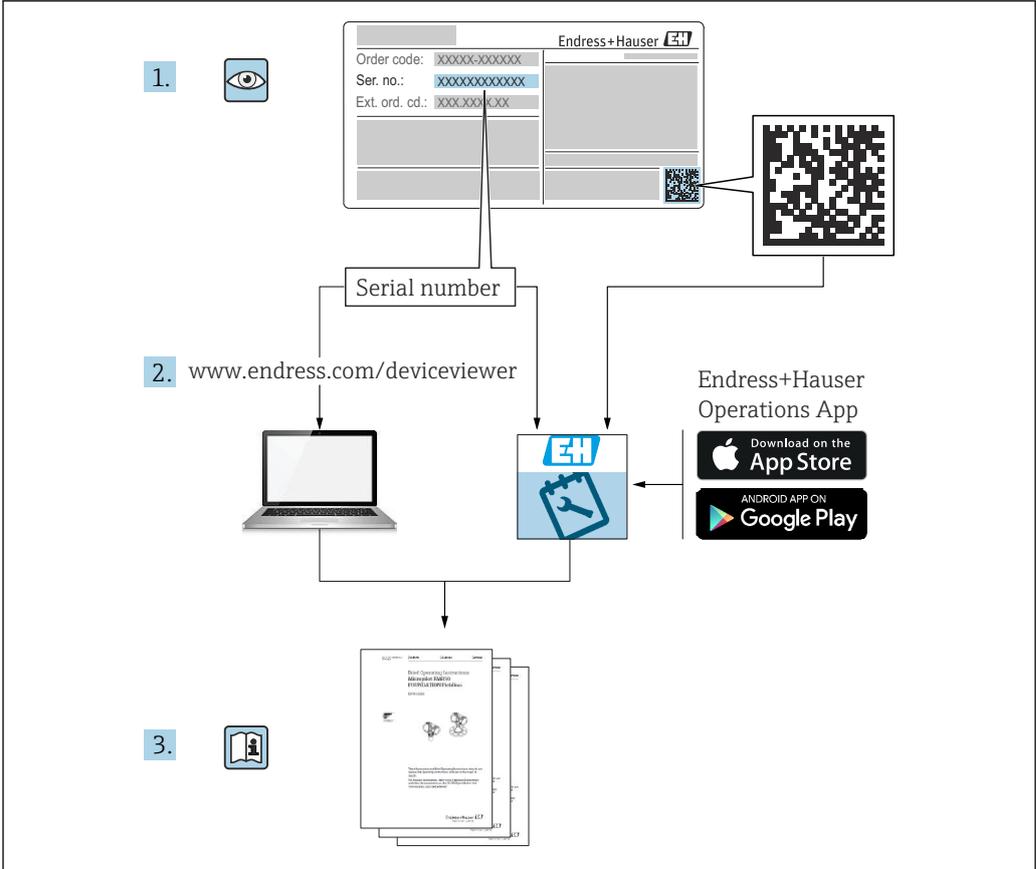
Betriebsanleitung

Liquiphant FTL63 Dichte

Vibronik

Dichtemessung für Flüssigkeiten speziell für die Lebensmittel- und Life-Sciences-Industrie





A0023555

Inhaltsverzeichnis

1	Hinweise zum Dokument	5	6	Elektrischer Anschluss	21
1.1	Dokumentfunktion	5	6.1	Benötigtes Werkzeug	21
1.2	Symbole	5	6.2	Anschlussbedingungen	21
1.2.1	Sicherheitssymbole	5	6.2.1	Deckel mit Sicherungsschraube	21
1.2.2	Elektrische Symbole	5	6.2.2	Schutzleiter (PE) anschließen	21
1.2.3	Werkzeugsymbole	5	6.3	Gerät anschließen	21
1.2.4	Symbole für Informationstypen	5	6.3.1	2-Leiter Dichte (Elektronikeinsatz FEL60D) für Dichtemessung	21
1.2.5	Symbole in Grafiken	6	6.3.2	Kabel anschließen	24
1.3	Dokumentation	6	6.3.3	Anschlusskontrolle	25
1.3.1	Standarddokumentation	6	7	Bedienungsmöglichkeiten	26
1.3.2	Geräteabhängige Zusatzdokumenta- tion	6	7.1	Übersicht zu Bedienungsmöglichkeiten	26
2	Grundlegende Sicherheitshinweise	6	7.1.1	Bedienkonzept	26
2.1	Anforderungen an das Personal	6	7.1.2	Elemente auf dem Elektronikeinsatz	26
2.2	Bestimmungsgemäße Verwendung	7	8	Inbetriebnahme	26
2.2.1	Fehlgebrauch	7	8.1	Installations- und Funktionskontrolle	26
2.3	Arbeitssicherheit	7	8.2	Gerät einschalten	26
2.4	Betriebsicherheit	7	9	Betrieb	27
2.5	Produktsicherheit	8	9.1	Lichtsignale	27
2.6	IT-Sicherheit	8	10	Diagnose und Störungsbehebung	27
3	Produktbeschreibung	8	10.1	Diagnoseinformation via Leuchtdioden	27
3.1	Produktaufbau	9	10.1.1	LED am Elektronikeinsatz	27
4	Warenannahme und Produktidenti- fizierung	9	10.2	Firmware-Historie	28
4.1	Warenannahme	9	11	Wartung	28
4.2	Produktidentifizierung	10	11.1	Wartungsarbeiten	28
4.2.1	Typenschild	10	11.1.1	Reinigung	28
4.2.2	Herstelleradresse	10	12	Reparatur	28
4.3	Lagerung und Transport	10	12.1	Allgemeine Hinweise	28
4.3.1	Lagerungsbedingungen	10	12.1.1	Reparaturkonzept	28
5	Montage	11	12.1.2	Reparatur von Ex-zertifizierten Gerä- ten	28
5.1	Montagebedingungen	11	12.2	Ersatzteile	29
5.1.1	Strömungsgeschwindigkeit - Einbau in Rohrleitungen	12	12.3	Rücksendung	29
5.1.2	Ein- und Auslaufstrecken	13	12.4	Entsorgung	29
5.1.3	Korrekturfaktor	14	13	Zubehör Liquiphant Dichte	30
5.1.4	Ansatz vermeiden	16	13.1	Wetterschutzhaube für Zweikammer Gehäuse Aluminium	30
5.1.5	Abstand berücksichtigen	16	13.2	Wetterschutzhaube für Einkammergehäuse Aluminium	30
5.1.6	Gerät abstützen	16	13.3	Einschweißadapter	30
5.1.7	Einschweißadapter mit Leckageboh- rung	17	13.4	M12-Buchse	31
5.2	Gerät montieren	17			
5.2.1	Benötigtes Werkzeug	17			
5.2.2	Einbau	17			
5.3	Schiebemuffen	20			
5.4	Montagekontrolle	20			

14	Zubehör Dichterechner FML621	31
14.1	Allgemein	31
14.2	Erweiterungskarten	32
14.3	PROFINET® Interface	33
15	Technische Daten	33
15.1	Eingang	33
15.1.1	Messgröße	33
15.1.2	Messbereich	33
15.2	Ausgang	33
15.2.1	Aus- und Eingangsvarianten	33
15.2.2	Ex-Anschlusswerte	33
15.3	Umgebung	33
15.3.1	Umgebungstemperaturbereich	33
15.3.2	Lagerungstemperatur	33
15.3.3	Betriebshöhe	34
15.3.4	Klimaklasse	34
15.3.5	Schutzart	34
15.3.6	Verschmutzungsgrad	34
15.4	Prozess Liquiphant Dichte	34
15.4.1	Prozesstemperaturbereich	34
15.4.2	Thermischer Schock	34
15.4.3	Prozessdruckbereich	34
15.4.4	Unterdruckfestigkeit	35
15.4.5	Feststoffanteil	35
15.5	Weitere technische Daten	35
	Stichwortverzeichnis	36

1 Hinweise zum Dokument

1.1 Dokumentfunktion

Diese Anleitung liefert alle Informationen, die in den verschiedenen Phasen des Lebenszyklus des Geräts benötigt werden: Von der Produktidentifizierung, Warenannahme und Lagerung über Montage, Anschluss, Bedienungsgrundlagen und Inbetriebnahme bis hin zur Störungsbeseitigung, Wartung und Entsorgung.

1.2 Symbole

1.2.1 Sicherheitssymbole



Dieser Hinweis macht auf eine gefährliche Situation aufmerksam, die, wenn sie nicht vermieden wird, zu Tod oder schwerer Körperverletzung führen wird.



Dieser Hinweis macht auf eine gefährliche Situation aufmerksam, die, wenn sie nicht vermieden wird, zu Tod oder schwerer Körperverletzung führen kann.



Dieser Hinweis macht auf eine gefährliche Situation aufmerksam, die, wenn sie nicht vermieden wird, zu leichter oder mittelschwerer Körperverletzung führen kann.



Dieser Hinweis enthält Informationen zu Vorgehensweisen und weiterführenden Sachverhalten, die keine Körperverletzung nach sich ziehen.

1.2.2 Elektrische Symbole

Erdanschluss

Geerdete Klemme, die über ein Erdungssystem geerdet ist.

Schutzerde (PE Protective earth)

Erdungsklemmen, die geerdet sein müssen, bevor andere Anschlüsse hergestellt werden dürfen. Die Erdungsklemmen befinden sich innen und außen am Gerät.

1.2.3 Werkzeugsymbole

Schlitz-Schraubendreher

Innensechskant-Schlüssel

Gabelschlüssel

1.2.4 Symbole für Informationstypen

Erlaubt

Abläufe, Prozesse oder Handlungen, die erlaubt sind.

Verboten

Abläufe, Prozesse oder Handlungen, die verboten sind.

Tipp

Kennzeichnet zusätzliche Informationen

Verweis auf Dokumentation

Verweis auf ein anderes Kapitel

1., 2., 3. Handlungsschritte

1.2.5 Symbole in Grafiken

A, B, C ... Ansicht

1, 2, 3 ... Positionsnummern

⚠ Explosionsgefährdeter Bereich

⊗ Sicherer Bereich (nicht explosionsgefährdeter Bereich)

1.3 Dokumentation

-  Eine Übersicht zum Umfang der zugehörigen Technischen Dokumentation bieten:
- *Device Viewer* (www.endress.com/deviceviewer): Seriennummer vom Typenschild eingeben
 - *Endress+Hauser Operations App*: Seriennummer vom Typenschild eingeben oder Matrixcode auf dem Typenschild einscannen

1.3.1 Standarddokumentation

Dokumenttyp Betriebsanleitung (BA)

Installation und Erstinbetriebnahme – Enthält alle Funktionen im Bedienmenü, die für eine gewöhnliche Messaufgabe benötigt werden. Darüber hinaus gehende Funktionen sind nicht enthalten.

Dokumenttyp Kurzanleitung (KA)

Schnell zum 1. Messwert – Beinhaltet alle wesentlichen Informationen von der Warenannahme bis zum elektrischen Anschluss.

Dokumenttyp Sicherheitshinweise, Zertifikate

Abhängig von der Zulassung liegen dem Gerät bei Auslieferung Sicherheitshinweise bei, z. B. XA. Die Dokumentationen sind integraler Bestandteil der Betriebsanleitung. Auf dem Typenschild ist angegeben, welche Sicherheitshinweise (XA) für das jeweilige Gerät relevant sind.

1.3.2 Geräteabhängige Zusatzdokumentation

Betriebsanleitung

BA00335F: Dichterechner FML621

Sonderdokumentation

- SD01622P: Einschweißadapter (Einbauanleitung)
- TI00426F: Einschweißadapter, Prozessadapter und Flansche (Übersicht)

2 Grundlegende Sicherheitshinweise

2.1 Anforderungen an das Personal

Das Personal muss für seine Tätigkeiten, z. B. Inbetriebnahme oder Wartung, folgende Bedingungen erfüllen:

- ▶ Ausgebildetes Fachpersonal verfügt über Qualifikation, die der Funktion und Tätigkeit entspricht
- ▶ Vom Anlagenbetreiber autorisiert sein
- ▶ Mit nationalen Vorschriften vertraut sein

- ▶ Anweisungen in Anleitung und Zusatzdokumentation lesen und verstehen
- ▶ Anweisungen und Rahmenbedingungen befolgen

2.2 Bestimmungsgemäße Verwendung

- Gerät nur zur Dichtemessung für Flüssigkeiten verwenden
- Unsachgemäßer Einsatz führt zu Gefahren
- Einwandfreier Zustand des Gerätes für die Betriebszeit muss gewährleistet sein
- Gerät nur für Messstoffe einsetzen, gegen die die prozessberührenden Materialien hinreichend beständig sind
- Entsprechende Grenzwerte des Gerätes nicht über- oder unterschreiten
 -  Weitere Details im Kapitel "Technische Daten"
 -  Siehe Technische Dokumentation

2.2.1 Fehlgebrauch

Der Hersteller haftet nicht für Schäden, die aus unsachgemäßer oder nicht bestimmungsgemäßer Verwendung entstehen.

Restrisiken

Das Elektronikgehäuse und die darin eingebauten Baugruppen können sich im Betrieb durch Wärmeeintrag aus dem Prozess bis auf 80 °C (176 °F) erwärmen.

Mögliche Verbrennungsgefahr bei Berührung von Oberflächen!

- ▶ Bei Bedarf: Berührungsschutz sicherstellen, um Verbrennungen zu vermeiden.

2.3 Arbeitssicherheit

Bei Arbeiten am und mit dem Gerät:

- ▶ Erforderliche persönliche Schutzausrüstung gemäß nationaler Vorschriften tragen.

2.4 Betriebssicherheit

Verletzungsgefahr!

- ▶ Gerät nur in technisch einwandfreiem und betriebssicherem Zustand betreiben.
- ▶ Betreiber ist für den störungsfreien Betrieb des Geräts verantwortlich.

Umbauten am Gerät

Eigenmächtige Umbauten am Gerät sind nicht zulässig und können zu unvorhersehbaren Gefahren führen.

- ▶ Wenn Umbauten trotzdem erforderlich sind: Rücksprache mit Endress+Hauser halten.

Reparatur

Um die Betriebssicherheit weiterhin zu gewährleisten:

- ▶ Nur ausdrücklich erlaubte Reparaturen am Gerät ausführen.
- ▶ Nationale Vorschriften bezüglich Reparatur eines elektrischen Geräts beachten.
- ▶ Nur Original-Ersatzteile und Zubehör von Endress+Hauser verwenden.

Zulassungsrelevanter Bereich

Um eine Gefährdung für Personen oder für die Anlage beim Geräteeinsatz im zulassungsrelevanten Bereich auszuschließen (z. B. Explosionsschutz):

- ▶ Anhand des Typenschildes überprüfen, ob das bestellte Gerät für den vorgesehenen Gebrauch im zulassungsrelevanten Bereich eingesetzt werden kann.
- ▶ Die Vorgaben in der separaten Zusatzdokumentation beachten, die ein fester Bestandteil dieser Anleitung ist.

2.5 Produktsicherheit

Dieses Gerät ist nach dem Stand der Technik und guter Ingenieurspraxis betriebssicher gebaut und geprüft und hat das Werk in sicherheitstechnisch einwandfreiem Zustand verlassen.

Es erfüllt die allgemeinen Sicherheitsanforderungen und gesetzlichen Anforderungen. Zudem ist es konform zu den EU-Richtlinien, die in der gerätespezifischen EU-Konformitätserklärung aufgelistet sind. Mit der Anbringung des CE-Zeichens bestätigt Endress+Hauser diesen Sachverhalt.

2.6 IT-Sicherheit

Eine Gewährleistung ist nur dann gegeben, wenn das Gerät gemäß der Betriebsanleitung installiert und eingesetzt wird. Das Gerät verfügt über Sicherheitsmechanismen, um Einstellungen nicht versehentlich zu ändern.

Gerät und dessen Datentransfer zusätzlich schützen

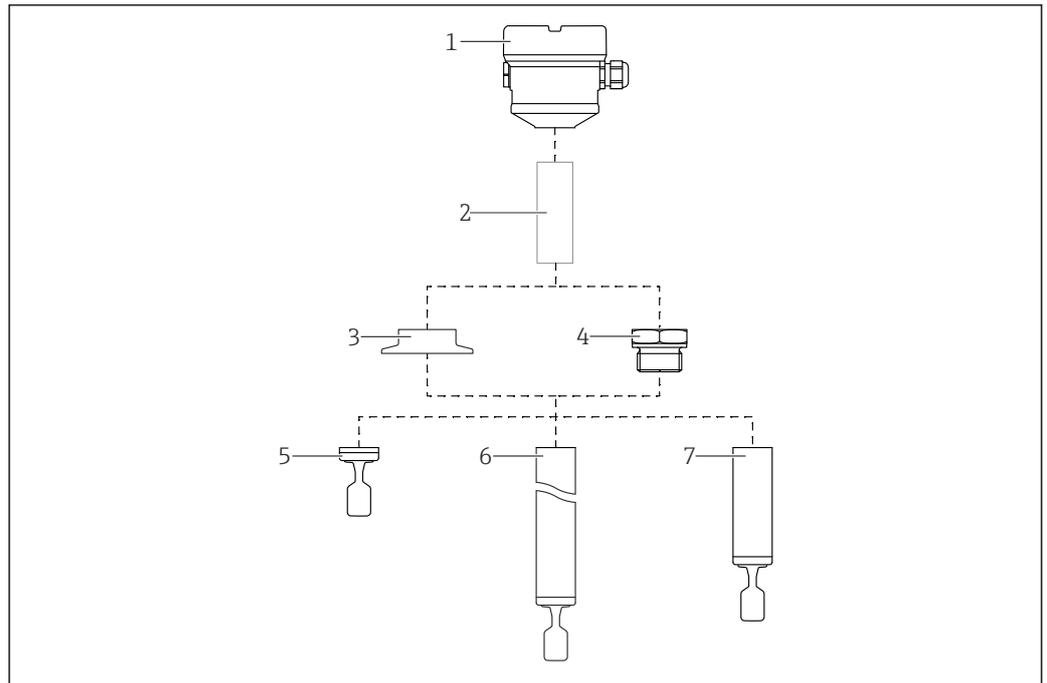
- ▶ IT-Sicherheitsmaßnahmen gemäß dem Sicherheitsstandard des Betreibers sind vom Betreiber selbst zu implementieren.

3 Produktbeschreibung

Messaufnehmer Liquiphant mit Elektronikeinsatz FEL60D

Für Dichtemessung von flüssigen Medien in Verbindung mit dem Dichterechner FML621. Auch geeignet für den Einsatz im explosionsgefährdeten Bereich.

3.1 Produktaufbau



1 Produktaufbau Liquiphant FTL63

- 1 Gehäuse mit Elektroneinsatz FEL60D und Deckel
- 2 Temperaturdistanzstück, druckdichte Durchführung (Second line of defence), optional
- 3 Prozessanschluss, z. B. Clamp/Tri-Clamp
- 4 Prozessanschluss, z. B. Gewinde
- 5 Sondenbauart Kompaktversion mit Schwinggabel
- 6 Sondenbauart Rohrverlängerung mit Schwinggabel
- 7 Sondenbauart Kurzrohrversion mit Schwinggabel

4 Warenannahme und Produktidentifizierung

4.1 Warenannahme

Bei Warenannahme prüfen:

- Bestellcode auf Lieferschein und auf Produktaufkleber identisch?
- Ware unbeschädigt?
- Entsprechen Typenschilddaten den Bestellangaben auf dem Lieferschein?
- Falls erforderlich (siehe Typenschild): Sind die Sicherheitshinweise vorhanden, z. B. XA?
- i** Wenn eine dieser Bedingungen nicht zutrifft, Vertriebsstelle des Herstellers kontaktieren.

4.2 Produktidentifizierung

Folgende Möglichkeiten stehen zur Identifizierung des Geräts zur Verfügung:

- Typenschildangabe
- Erweiterter Bestellcode (Extended order code) mit Aufschlüsselung der Gerätemerkmale auf dem Lieferschein
- Seriennummer von Typenschildern in *W@M Device Viewer* eingeben www.endress.com/deviceviewer. Alle Angaben zum Gerät und eine Übersicht zum Umfang der mitgelieferten Technischen Dokumentation werden angezeigt.
- Seriennummer vom Typenschild in die *Endress+Hauser Operations App* eingeben oder mit der *Endress+Hauser Operations App* den 2-D-Matrixcode auf dem Typenschild scannen

4.2.1 Typenschild

Auf dem Typenschild werden die gesetzlich geforderten und geräterelevanten Informationen abgebildet, zum Beispiel:

- Herstelleridentifikation
- Bestellnummer, erweiterter Bestellcode, Seriennummer
- Technische Daten, Schutzart
- Firmware-Version, Hardware-Version
- Zulassungsrelevante Angaben, Verweis auf Sicherheitshinweise (XA)
- DataMatrix-Code (Informationen zum Gerät)

4.2.2 Herstelleradresse

Endress+Hauser SE+Co. KG
Hauptstraße 1
79689 Maulburg, Deutschland
Herstellungsort: Siehe Typenschild.

4.3 Lagerung und Transport

4.3.1 Lagerungsbedingungen

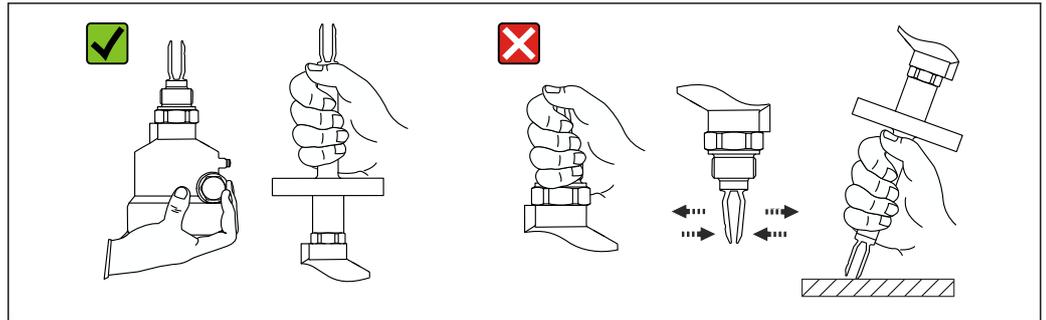
Originalverpackung verwenden.

Lagerungstemperatur

-40 ... +80 °C (-40 ... +176 °F)

Gerät transportieren

- Gerät in Originalverpackung zur Messstelle transportieren
- Gerät am Gehäuse, Temperaturdistanzstück, Prozessanschluss oder Verlängerungsrohr anfassen
- Schwinggabel nicht verbiegen, nicht kürzen, nicht verlängern



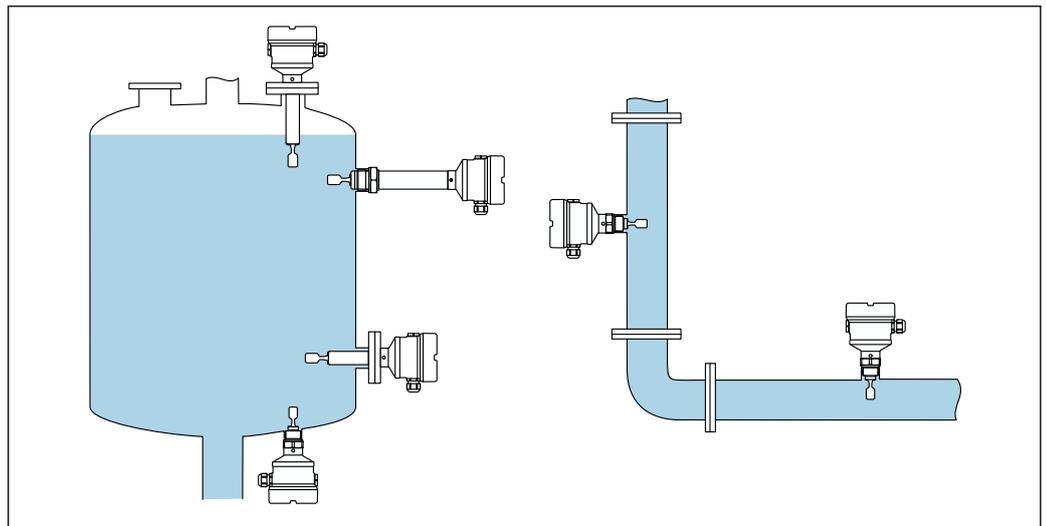
A0034846

2 Handhabung beim Transport des Geräts

5 Montage

Montagehinweise

- Beliebige Einbaulage für Kompaktversion oder Version mit einer Rohrlänge bis ca. 500 mm (19,7 in)
- Senkrechte Einbaulage von oben für Gerät mit langem Rohr
- Mindestabstand der Gabelspitze zur Tankwand oder zur Rohrwandung: 10 mm (0,39 in)

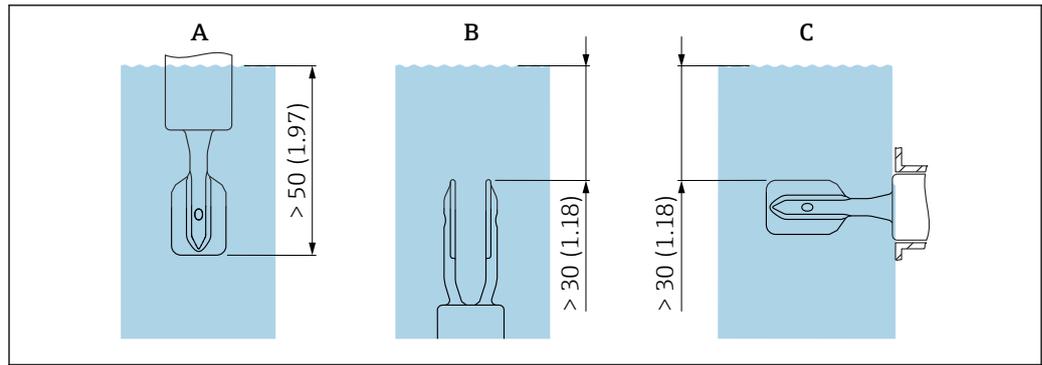


A0039739

3 Einbaubeispiele für Behälter, Tank oder Rohr

5.1 Montagebedingungen

Der Einbauort muss so gewählt werden, dass die Schwinggabel und die Membrane immer im Medium eingetaucht sind.



A0039685

4 Maßinheit mm (in)

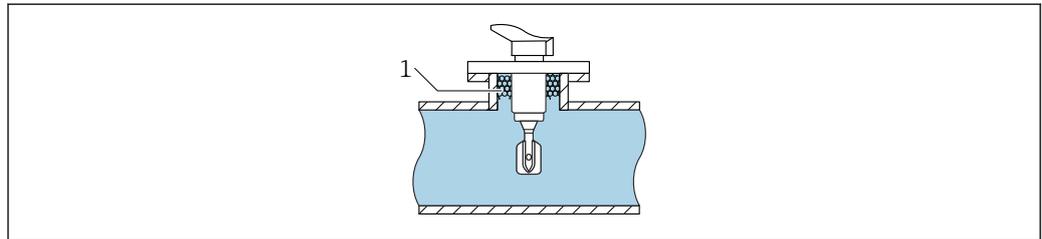
- A Einbau oben
 B Einbau unten
 C Einbau seitlich

- i** ■ Luftblasen in Rohrleitung oder Stutzen vermeiden
 ■ Auf eine geeignete Entlüftung achten

5.1.1 Strömungsgeschwindigkeit - Einbau in Rohrleitungen

Schwinggabel innerhalb des Medienstroms einbauen

- Strömungsgeschwindigkeit: < 2 m/s (6,56 ft/s) pro Sekunde
- Verhindert Bildung von Luftblasen (1)

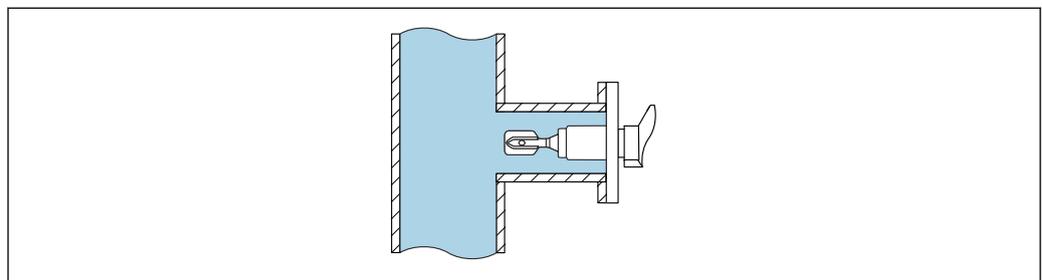


A0039718

5 Einbaubeispiel in Rohren innerhalb des Medienstroms

Schwinggabel außerhalb des direkten Medienstroms einbauen

Strömungsgeschwindigkeit: < 2 m/s (6,56 ft/s)



A0039721

6 Einbaubeispiel in Rohren außerhalb des direkten Medienstroms

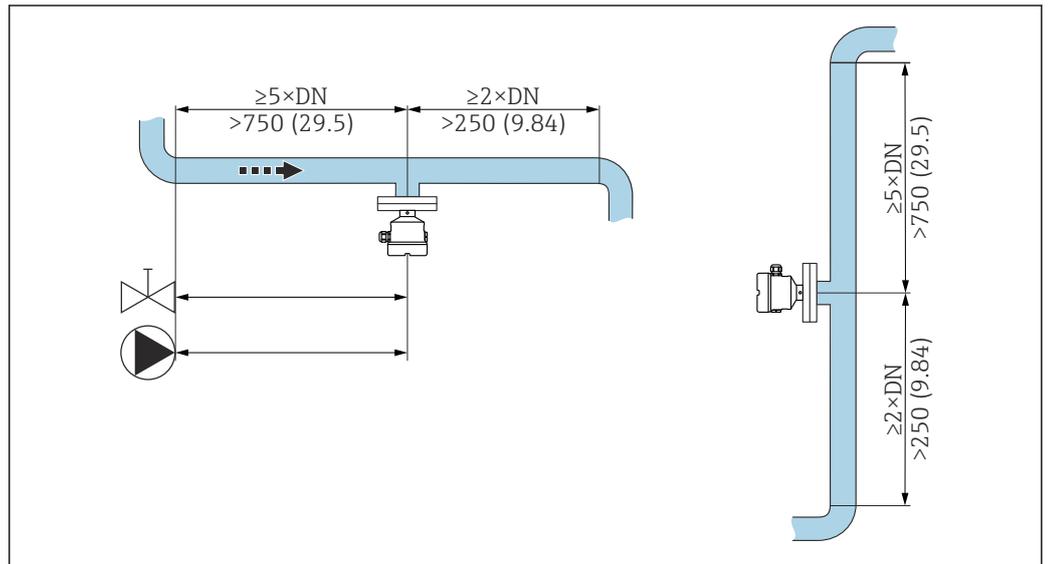
5.1.2 Ein- und Auslaufstrecken

Einlaufstrecke

Der Sensor ist möglichst weit vor Armaturen wie z. B. Ventilen, T-Stücken, Krümmern, Flanschkrümmern usw. zu montieren.

Zur Einhaltung der Messgenauigkeitsspezifikation muss die Einlaufstrecke folgende Anforderungen erfüllen:

Einlaufstrecke: $\geq 5 \times \text{DN}$ (Nennweite) - min. 750 mm (29,5 in)



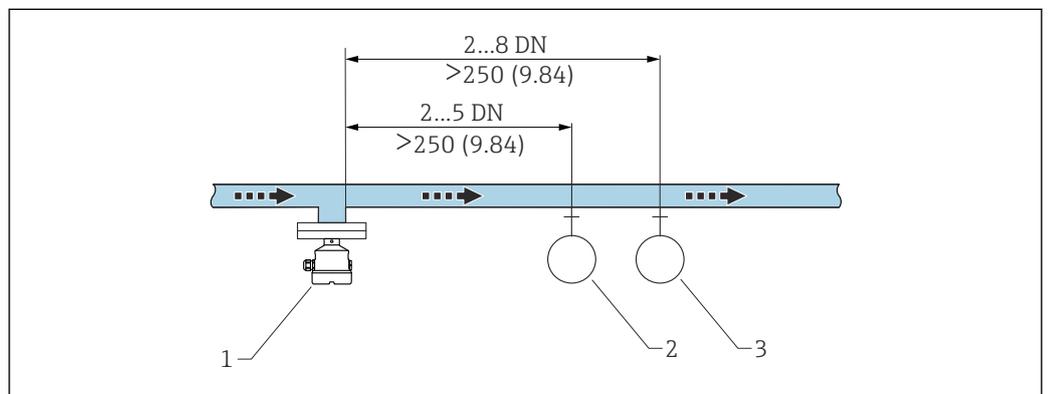
7 Installation Einlaufstrecke. Maßeinheit mm (in)

Auslaufstrecke

Zur Einhaltung der Messgenauigkeitsspezifikation muss die Auslaufstrecke folgende Anforderungen erfüllen:

Auslaufstrecke: $\geq 2 \times \text{DN}$ (Nennweite) - min. 250 mm (9,84 in)

Druck- und der Temperatursensor müssen auslaufseitig von der Strömungsrichtung nach dem Liquiphant Dichtesensor installiert werden. Beim Einbau von Druck- und Temperaturmessstellen hinter dem Gerät ist auf genügend Abstand zu achten.



8 Installation Auslaufstrecke. Maßeinheit mm (in)

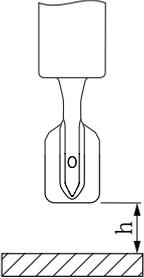
- 1 Liquiphant Dichtesensor
- 2 Druckmessstelle
- 3 Temperaturmessstelle

5.1.3 Korrekturfaktor

Wird die Vibration der Schwinggabel durch die Bedingungen am Einbauort beeinflusst, kann das Messergebnis mit Hilfe eines Korrekturfaktors (r) ausgeglichen werden.

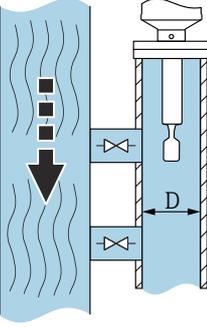
Standard Einbau

Korrekturfaktor " r " abhängig von der Höhe " h ", zur Eingabe in den Dichterechner FML621 oder ReadWin2000:

	h	r
 <small>A0039687</small>	12 mm (0,47 in)	1,0026
	14 mm (0,55 in)	1,0016
	16 mm (0,63 in)	1,0011
	18 mm (0,71 in)	1,0008
	20 mm (0,79 in)	1,0006
	22 mm (0,87 in)	1,0005
	24 mm (0,94 in)	1,0004
	26 mm (1,02 in)	1,0004
	28 mm (1,10 in)	1,0004
	30 mm (1,18 in)	1,0003
	32 mm (1,26 in)	1,0003
	34 mm (1,34 in)	1,0002
	36 mm (1,42 in)	1,0001
	38 mm (1,50 in)	1,0001
	40 mm (1,57 in)	1,0000

Einbau in Bypass

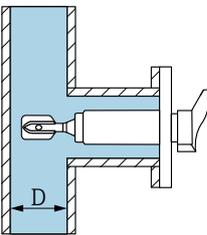
Korrekturfaktor " r " abhängig vom Innendurchmesser des Bypass " D ", zur Eingabe in den Dichterechner FML621 oder ReadWin2000:

	D	r
 <small>A0039689</small>	<44 mm (1,73 in)	-
	44 mm (1,73 in)	1,0191
	46 mm (1,81 in)	1,0162
	48 mm (1,89 in)	1,0137
	50 mm (1,97 in)	1,0116
	52 mm (2,05 in)	1,0098
	54 mm (2,13 in)	1,0083
	56 mm (2,20 in)	1,0070
	58 mm (2,28 in)	1,0059
	60 mm (2,36 in)	1,0050
	62 mm (2,44 in)	1,0042
	64 mm (2,52 in)	1,0035
	66 mm (2,60 in)	1,0030
	68 mm (2,68 in)	1,0025
	70 mm (2,76 in)	1,0021

	D	r
	72 mm (2,83 in)	1,0017
	74 mm (2,91 in)	1,0014
	76 mm (2,99 in)	1,0012
	78 mm (3,07 in)	1,0010
	80 mm (3,15 in)	1,0008
	82 mm (3,23 in)	1,0006
	84 mm (3,31 in)	1,0005
	86 mm (3,39 in)	1,0004
	88 mm (3,46 in)	1,0003
	90 mm (3,54 in)	1,0003
	92 mm (3,62 in)	1,0002
	94 mm (3,70 in)	1,0002
	96 mm (3,78 in)	1,0001
	98 mm (3,86 in)	1,0001
	100 mm (3,94 in)	1,0001
	>100 mm (3,94 in)	1,0000

Einbau in Rohrleitung

Korrekturfaktor "r" abhängig vom Innendurchmesser des Rohres "D", zur Eingabe in den Dichterechner FML621 oder ReadWin2000:

	D	r
 <p>A0039707</p>	<44 mm (1,73 in)	-
	44 mm (1,73 in)	1,0225
	46 mm (1,81 in)	1,0167
	48 mm (1,89 in)	1,0125
	50 mm (1,97 in)	1,0096
	52 mm (2,05 in)	1,0075
	54 mm (2,13 in)	1,0061
	56 mm (2,20 in)	1,0051
	58 mm (2,28 in)	1,0044
	60 mm (2,36 in)	1,0039
	62 mm (2,44 in)	1,0035
	64 mm (2,52 in)	1,0032
	66 mm (2,60 in)	1,0028
	68 mm (2,68 in)	1,0025
	70 mm (2,76 in)	1,0022
	72 mm (2,83 in)	1,0020
	74 mm (2,91 in)	1,0017
	76 mm (2,99 in)	1,0015
	78 mm (3,07 in)	1,0012
	80 mm (3,15 in)	1,0009
82 mm (3,23 in)	1,0007	

	D	r
	84 mm (3,31 in)	1,0005
	86 mm (3,39 in)	1,0004
	88 mm (3,46 in)	1,0003
	90 mm (3,54 in)	1,0002
	92 mm (3,62 in)	1,0002
	94 mm (3,70 in)	1,0001
	96 mm (3,78 in)	1,0001
	98 mm (3,86 in)	1,0001
	100 mm (3,94 in)	1,0001
	>100 mm (3,94 in)	1,0000

5.1.4 Ansatz vermeiden

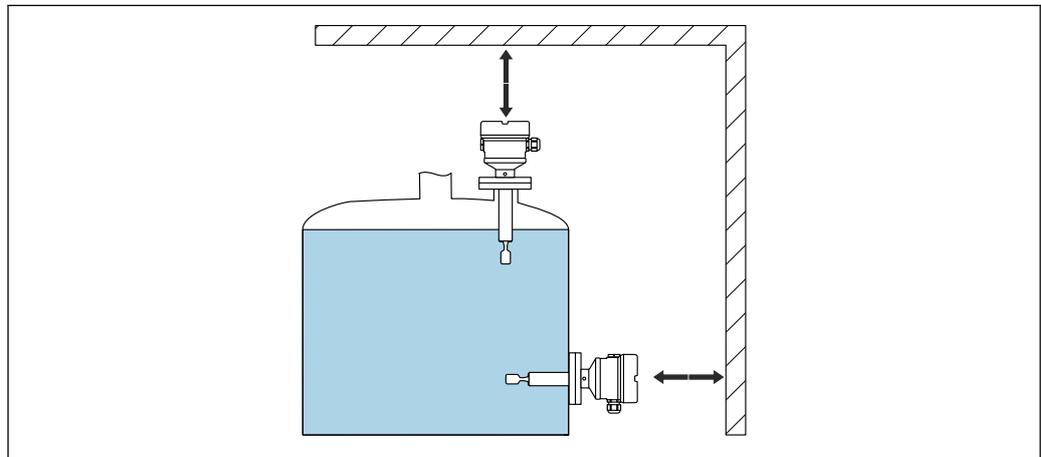
HINWEIS

Ansatz oder Korrosion an der Schwinggabel beeinflussen das Messergebnis und müssen vermieden werden!

- ▶ Bei Bedarf Wartungsintervalle vorsehen!

5.1.5 Abstand berücksichtigen

Außerhalb des Tanks genügend Abstand berücksichtigen für Montage, Anschluss und Austausch des Elektronikeinsatzes.

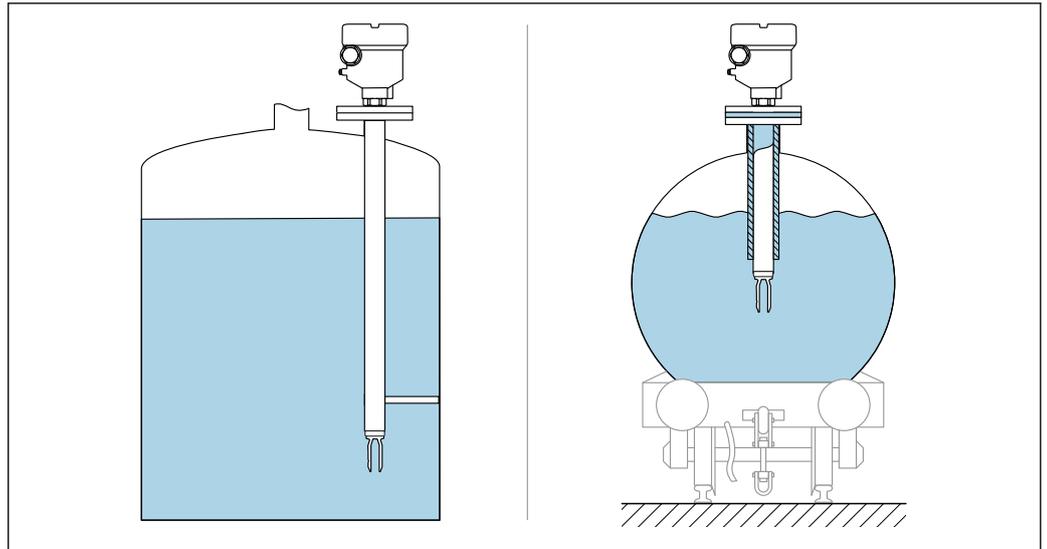


A0039741

9 Abstand berücksichtigen

5.1.6 Gerät abstützen

Bei starker dynamischer Belastung das Gerät abstützen. Maximale seitliche Belastbarkeit der Rohrverlängerungen und Sensoren: 75 Nm (55 lbf ft).

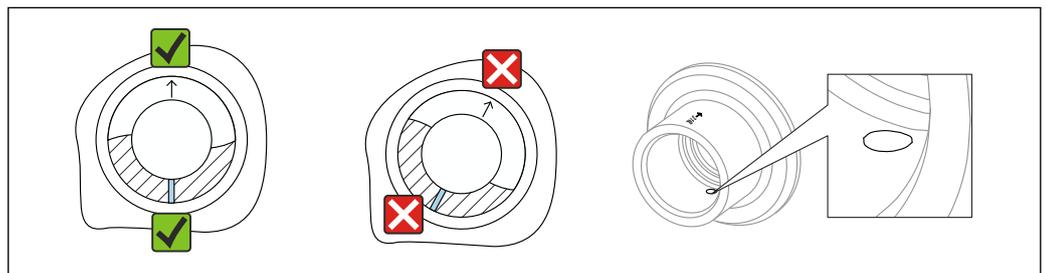


A0039742

▣ 10 Beispiele für Abstützung bei dynamischer Belastung

5.1.7 Einschweißadapter mit Leckagebohrung

Einschweißadapter so einschweißen, dass die Leckagebohrung nach unten ausgerichtet ist. Eine Undichtigkeit kann dadurch schnell erkannt werden.



A0039230

▣ 11 Einschweißadapter mit Leckagebohrung

5.2 Gerät montieren

5.2.1 Benötigtes Werkzeug

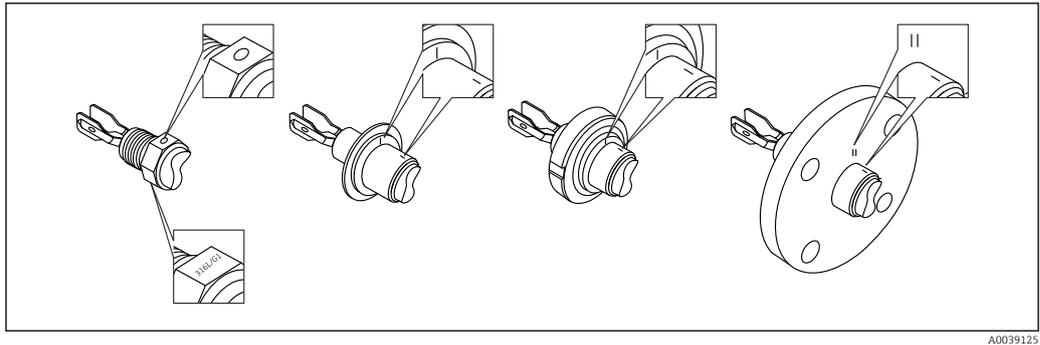
- Gabelschlüssel für Sensormontage
- Innensechskant-Schlüssel für Feststellschraube Gehäuse

5.2.2 Einbau

Schwinggabel mithilfe der Markierung ausrichten

Die Schwinggabel lässt sich mithilfe der Markierung so ausrichten, dass Medium gut abfließen kann und Ansatz vermieden wird.

Markierungen sind gekennzeichnet am Prozessanschluss durch:
Materialangabe, Gewindebezeichnung, Kreis, Strich oder Doppelstrich



12 Stellung der Schwinggabel bei horizontalem Einbau im Behälter mithilfe der Markierung

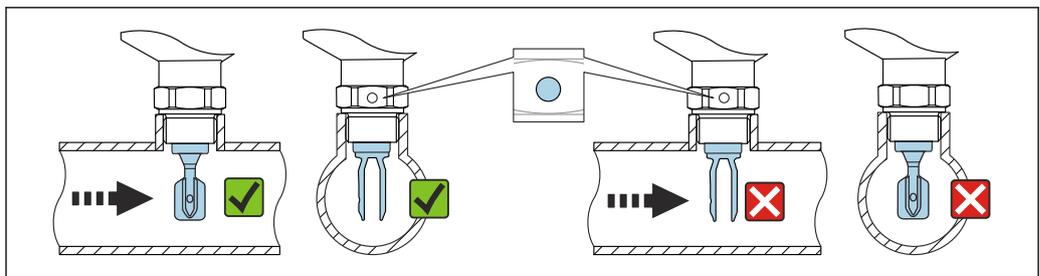
In Rohrleitungen einbauen

HINWEIS

Falsche Ausrichtung der Schwinggabel

Tromben und Wirbel können das Messergebnis verfälschen.

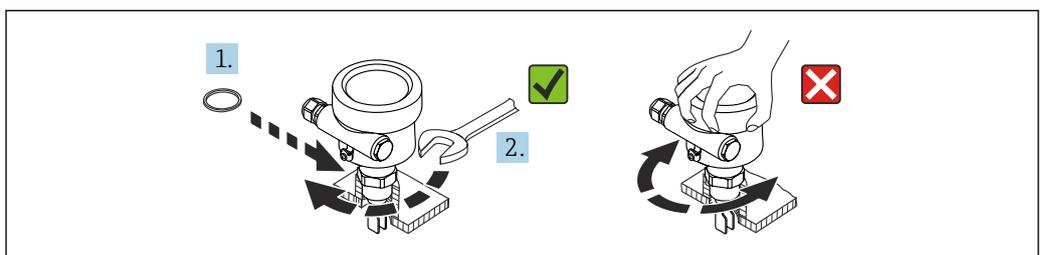
- ▶ Bei internen Einbauten in Rohrleitungen oder Tanks mit einem Rührwerk: Schwinggabel in Strömungsrichtung ausrichten.
- Die Strömungsgeschwindigkeit des Mediums darf im Messbetrieb 2 m/s (6,56 ft/s) nicht überschreiten
- Strömungsgeschwindigkeit > 2 m/s: Schwinggabel vom direkten Medienstrom durch konstruktive Maßnahmen wie z. B. Bypass oder Rohraufweitung zur Reduzierung der Strömungsgeschwindigkeit auf max. 2 m/s (6,56 ft/s) absetzen
- Wenn die Schwinggabel korrekt ausgerichtet ist und die Markierung in Fließrichtung zeigt, wird die Strömung nicht wesentlich behindert.
- Eine Markierung am Prozessanschluss zeigt die Stellung der Schwinggabel an. Gewindeanschluss = Punkt auf Sechskant; Flansch = 2 Striche auf dem Flansch. Die Markierung ist im eingebauten Zustand sichtbar.



13 Einbau in Rohrleitungen (Gabelstellung und Markierung berücksichtigen)

Gerät einschrauben

- Nur am Sechskant drehen, 15 ... 30 Nm (11 ... 22 lbf ft)
- Nicht am Gehäuse drehen!



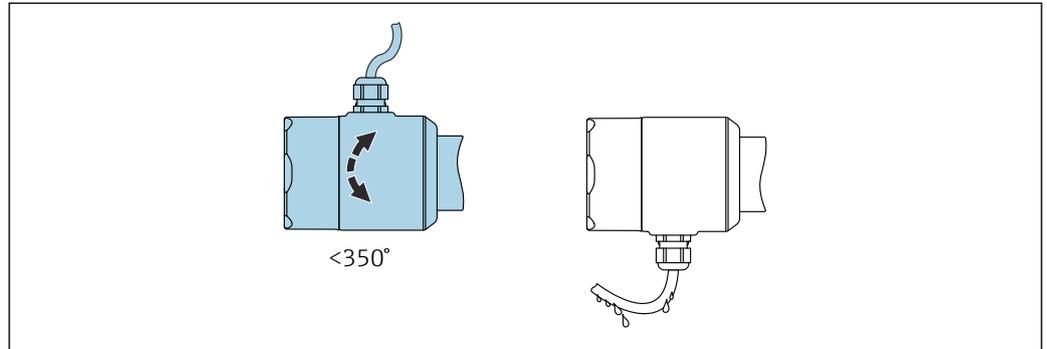
14 Gerät einschrauben

Kabeleinführung ausrichten

Alle Gehäuse können ausgerichtet werden.

Gehäuse ohne Feststellschraube

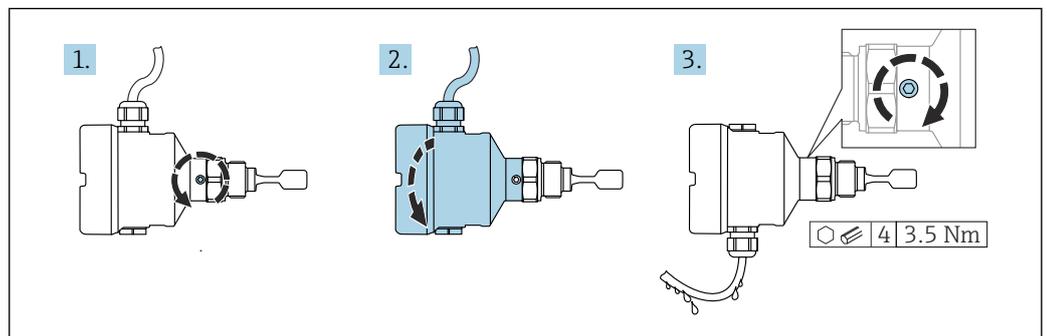
Das Gehäuse des Gerätes ist bis zu 350° drehbar.



15 Gehäuse ohne Feststellschraube mit Abtropfschleife

Gehäuse mit Feststellschraube

- i** Bei Gehäusen mit Feststellschraube:
 - Durch Lösen der Feststellschraube kann das Gehäuse gedreht und das Kabel ausgerichtet werden.
 - Im Auslieferungszustand ist die Feststellschraube nicht angezogen.



16 Gehäuse mit außenliegender Feststellschraube und Abtropfschleife

1. Außenliegende Feststellschraube lösen (maximal 1,5 Umdrehungen).
2. Gehäuse drehen, Kabeleinführung ausrichten.
 - ↳ Feuchtigkeit im Gehäuse vermeiden, Schleife zum Abtropfen lassen.
3. Außenliegende Feststellschraube festdrehen.

HINWEIS

Gehäuse kann nicht vollständig abgeschraubt werden.

- ▶ Außenliegende Feststellschraube maximal 1,5 Umdrehungen lösen. Bei zu weitem bzw. komplettem Herausdrehen (über den "Anschlagpunkt" der Schraube) können sich Kleinteile (Konterscheibe) lösen und herausfallen.
- ▶ Sicherungsschraube (Innensechskant 4 mm (0,16 in)) mit maximal 3,5 Nm (2,58 lbf ft) $\pm 0,3$ Nm ($\pm 0,22$ lbf ft) anziehen.

Schließen der Gehäusedeckel

HINWEIS

Zerstörte Gewinde und Gehäusedeckel durch Verschmutzung!

- ▶ Verschmutzungen (z. B. Sand) am Gewinde der Deckel und Gehäuse entfernen.
- ▶ Wenn weiterhin Widerstand beim Schließen des Deckels besteht, erneut Gewinde auf Verschmutzungen überprüfen.



Gehäusegewinde

Die Gewinde des Elektronik- und Anschlussraums können mit einem Gleitlack beschichtet sein.

Für alle Gehäusematerialien gilt grundsätzlich:

 **Die Gehäusegewinde nicht schmieren.**

5.3 Schiebemuffen

 Weitere Details im Kapitel "Zubehör".

5.4 Montagekontrolle

Ist das Gerät unbeschädigt (Sichtkontrolle)?

Erfüllt das Gerät die Messstellenspezifikationen?

Zum Beispiel:

- Prozesstemperatur
- Prozessdruck
- Umgebungstemperatur
- Messbereich

Sind Messstellennummer und Beschriftung korrekt (Sichtkontrolle)?

Ist das Gerät gegen Nässe und direkte Sonneneinstrahlung ausreichend geschützt?

Ist das Gerät sachgerecht befestigt?

6 Elektrischer Anschluss

6.1 Benötigtes Werkzeug

- Schraubendreher für elektrischen Anschluss
- Innensechskant-Schlüssel für Schraube der Deckelsicherung

6.2 Anschlussbedingungen

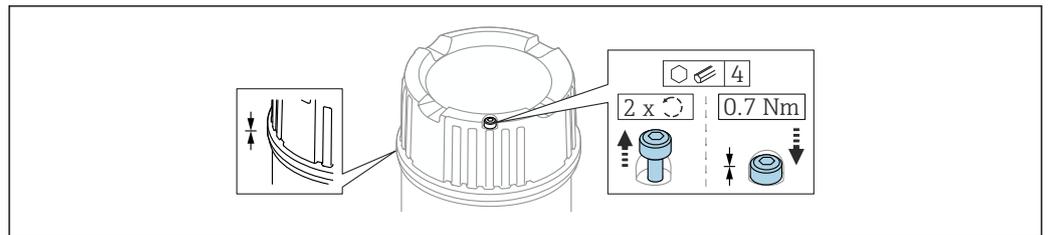
6.2.1 Deckel mit Sicherungsschraube

Bei Geräten für den Einsatz im explosionsgefährdeten Bereich mit bestimmter Zündschutzart ist der Deckel durch eine Sicherungsschraube verriegelt.

HINWEIS

Wenn die Sicherungsschraube nicht korrekt positioniert ist, kann der Deckel nicht sicher verriegeln.

- ▶ Deckel öffnen: Schraube der Deckelsicherung mit maximal 2 Umdrehungen lösen, damit die Schraube nicht herausfällt. Deckel aufschrauben und Deckeldichtung kontrollieren.
- ▶ Deckel schließen: Deckel fest auf das Gehäuse schrauben und auf die Position der Sicherungsschraube achten. Es darf kein Spalt zwischen Deckel und Gehäuse verbleiben.



17 Deckel mit Sicherungsschraube

A0039520

6.2.2 Schutzleiter (PE) anschließen

Beim Einsatz in explosionsgefährdeten Bereichen ist das Gerät grundsätzlich in den Potentialausgleich der Anlage einzubeziehen, unabhängig von der Betriebsspannung. Dies ist durch den Anschluss am inneren oder äußeren Schutzleiter-Anschluss (PE) möglich.

6.3 Gerät anschließen

i Gehäusegewinde

Die Gewinde des Elektronik- und Anschlussraums können mit einem Gleitlack beschichtet sein.

Für alle Gehäusematerialien gilt grundsätzlich:

- ✘ Die Gehäusegewinde nicht schmieren.

6.3.1 2-Leiter Dichte (Elektronikeinsatz FEL60D) für Dichtemessung

HINWEIS

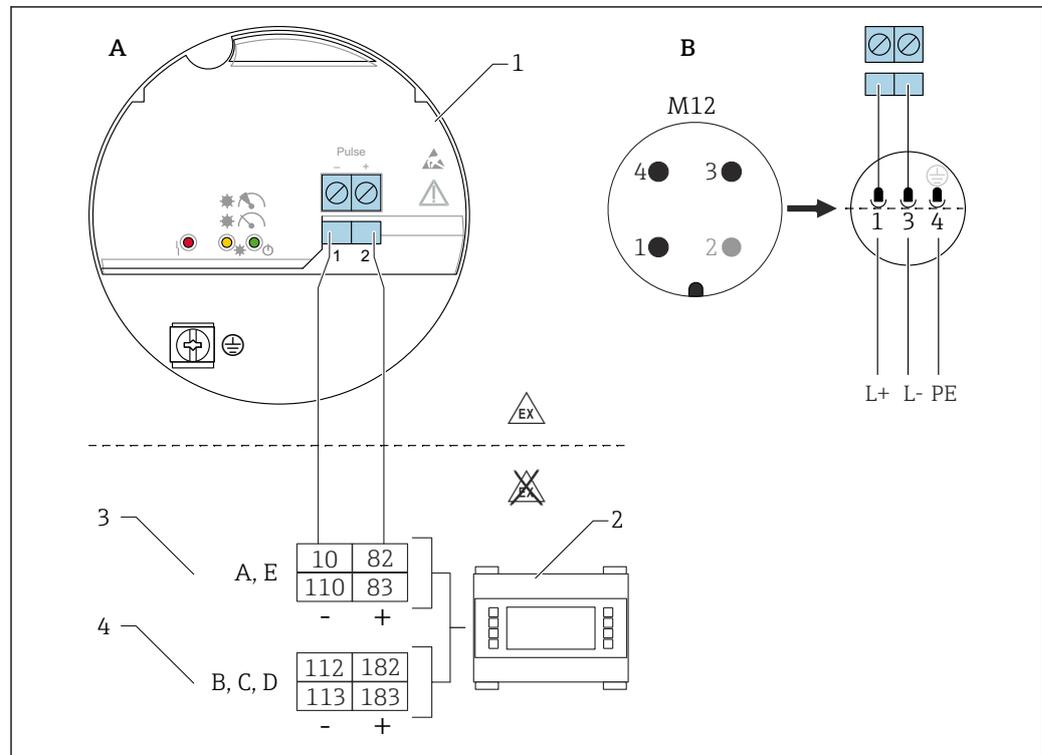
Der Betrieb mit anderen Schaltgeräten ist nicht zulässig.

Zerstörung der Elektronikkomponenten.

- ▶ Den Elektronikeinsatz FEL60D nicht in Geräte einbauen, die ursprünglich als Füllstandgrenzscharter eingesetzt wurden.

Klemmenbelegung

Das Ausgangssignal des Dichtesensors basiert auf der Impulstechnologie. Mithilfe dieses Signals wird die Gabelfrequenz kontinuierlich an den Dichterechner FML621 weitergeleitet.



A0036059

18 Anschlusschema: Anschluss Elektronikeinsatz FEL60D an den Dichterechner FML621

- A Anschlussverdrahtung mit Klemmen
 B Anschlussverdrahtung mit Stecker M12 im Gehäuse gemäß Standard EN61131-2
 1 Elektronikeinsatz FEL60D
 2 Dichterechner FML621
 3 Steckplätze A, E mit Erweiterungskarten (bereits im Grundgerät enthalten)
 4 Steckplätze B, C, D mit Erweiterungskarten (optional)

Versorgungsspannung

$U = 24 V_{DC} \pm 15\%$, nur geeignet zum Anschluss an Dichterechner FML621

i Das Gerät muss von einer Spannungsversorgung gespeist werden, die als "CLASS 2" bzw. "SELV" kategorisiert ist.

Leistungsaufnahme

$P < 160 \text{ mW}$

Stromaufnahme

$I < 10 \text{ mA}$

Überspannungsschutz

Überspannungskategorie I

Abgleich

3 Abgleicharten sind auswählbar:

- **Standardabgleich (Auslieferungszustand):**
Um die Sensorcharakteristik zu ermitteln, werden 2 Gabelparameter werkseitig gemessen und im Abgleichprotokoll mit dem Gerät ausgeliefert. Diese Parameter müssen in den Dichterechner FML621 übertragen werden.
- **Sonderabgleich (Auswahl im Produktkonfigurator):**
Um die Sensorcharakteristik zu ermitteln, werden 3 Gabelparameter werkseitig gemessen und im Abgleichprotokoll mit dem Gerät ausgeliefert. Diese Parameter müssen in den Dichterechner FML621 übertragen werden.
Bei dieser Abgleichart wird eine noch höhere Genauigkeit erreicht.
- **Feldabgleich:**
Bei einem Feldabgleich wird die vom Anwender ermittelte Dichte in den FML621 übertragen.

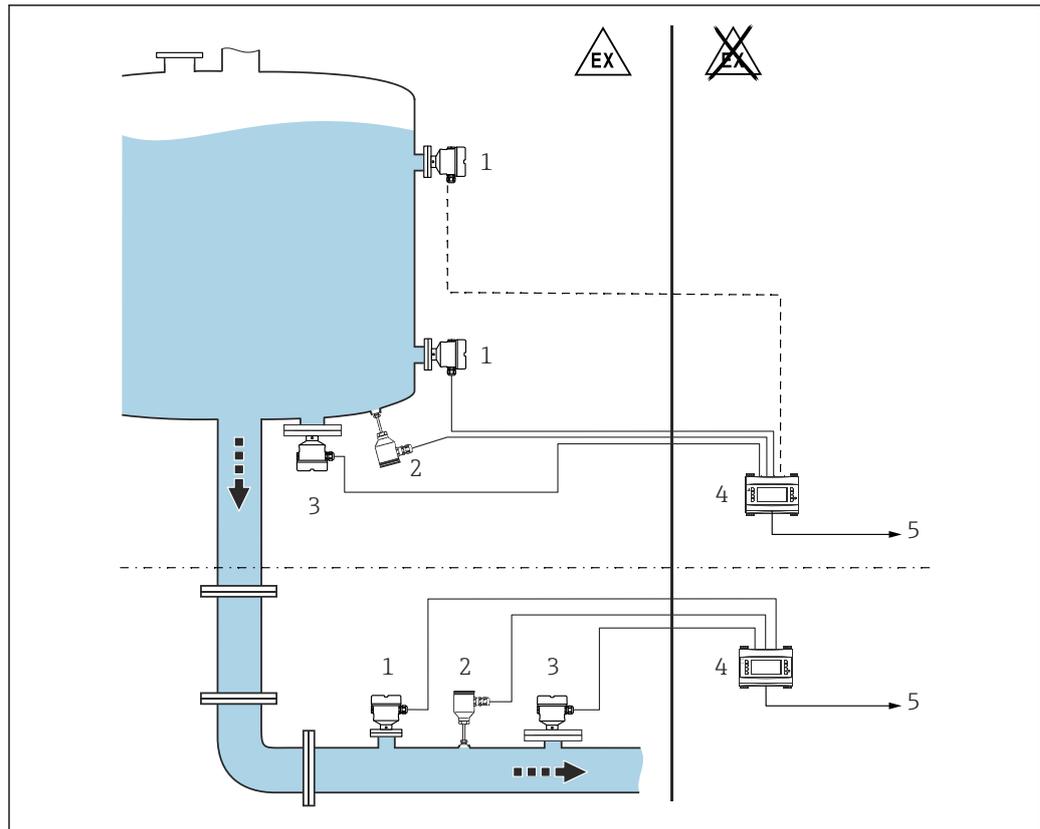
 Alle erforderlichen Parameter des Liquiphant Dichte sind im **Abgleichprotokoll** und im **Sensorpass** dokumentiert.

Die Dokumente sind im Lieferumfang enthalten.

 Weiterführende Informationen und aktuell verfügbare Dokumentationen auf der Endress+Hauser- Internetseite: www.endress.com → Downloads.

Dichtemessung

Der Liquiphant Dichte misst die Dichte eines flüssigen Mediums in Rohrleitungen und Tanks. Das Gerät eignet sich für alle Newtonschen - reinviskosen - Messstoffe. Darüber hinaus eignet sich das Gerät auch für den Einsatz im explosionsgefährdeten Bereich.



A0039632

19 Dichtemessung mit Dichterechner FML621

- 1 Liquiphant Dichte → Impulsausgang
- 2 Temperatursensor, z. B. 4 ... 20 mA-Ausgang
- 3 Drucktransmitter 4 ... 20 mA-Ausgang erforderlich für Druckänderungen >6 bar
- 4 Liquiphant Dichterechner FML621 mit Anzeige und Bedieneinheit
- 5 SPS

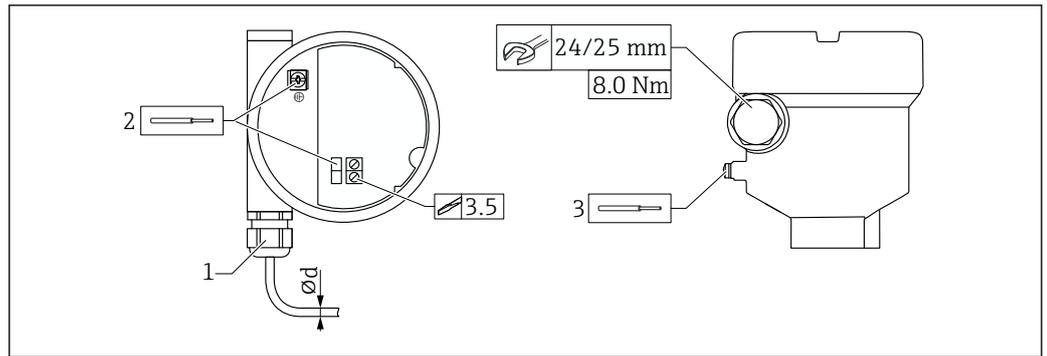
i Die Messung kann beeinflusst werden durch:

- Luftblasen am Sensor
- Unvollständiges Bedecken durch das Medium
- Anhaftungen von festen Medien am Sensor
- Hohe Strömungsgeschwindigkeit in Rohren
- Starke Verwirbelungen im Rohr durch zu kurze Ein- und Auslaufstrecken
- Korrosion an der Gabel
- Nicht-Newtonsches - nicht reinviskoses - Verhalten der Messstoffe

6.3.2 Kabel anschließen

Benötigtes Werkzeug

- Schlitzschraubendreher (0,6 mm x 3,5 mm) für Anschlussklemmen
- Geeignetes Werkzeug mit Schlüsselweite SW24/25 (8 Nm (5,9 lbf ft)) für Kabelverschraubung M20



A0018023

20 Beispiel Verschraubung mit Kabeldurchführung, Elektrikeinsatz mit Anschlussklemmen

- 1 Verschraubung M20 (mit Kabeldurchführung), Beispiel
- 2 Leiterquerschnitt maximal 2,5 mm² (AWG14), Erdungsklemme innen im Gehäuse + Anschlussklemmen an der Elektronik
- 3 Leiterquerschnitt maximal 4,0 mm² (AWG12), Erdungsklemme außen am Gehäuse (Beispiel Kunststoffgehäuse mit äußeren Schutzleiter-Anschluss (PE))
- Ød Vernickeltes Messing 7 ... 10,5 mm (0,28 ... 0,41 in)
Kunststoff 5 ... 10 mm (0,2 ... 0,38 in)
Edelstahl 7 ... 12 mm (0,28 ... 0,47 in)
Edelstahl, Hygiene 9 ... 12 mm (0,35 ... 0,47 in)

i Bei Verwendung der Verschraubung M20 beachten

Nach der Kabeleinführung:

- Verschraubung kontern
- Überwurfmutter der Verschraubung anziehen mit 8 Nm (5,9 lbf ft)
- Beigelegte Verschraubung in das Gehäuse einschrauben mit 3,75 Nm (2,76 lbf ft)

6.3.3 Anschlusskontrolle

- Sind Gerät oder Kabel unbeschädigt (Sichtkontrolle)?
- Erfüllen die verwendeten Kabel die Anforderungen?
- Sind die montierten Kabel von Zug entlastet?
- Sind die Kabelverschraubungen montiert und fest angezogen?
- Stimmt die Versorgungsspannung mit den Angaben auf dem Typenschild überein?
- Keine Verpolung, Anschlussbelegung korrekt?
- Wenn Versorgungsspannung vorhanden: Leuchtet die grüne LED?
- Sind alle Gehäusedeckel montiert und fest angezogen?
- Optional: Deckel mit Deckelsicherungsschraube angezogen?

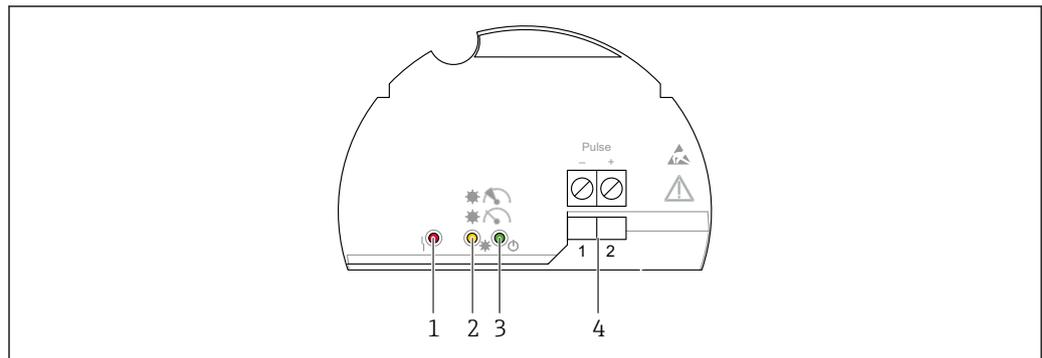
7 Bedienungsmöglichkeiten

7.1 Übersicht zu Bedienungsmöglichkeiten

7.1.1 Bedienkonzept

Bedienung mit Dichterechner FML621. Details siehe Dokumentation zum Dichterechner FML621.

7.1.2 Elemente auf dem Elektronikeinsatz



A0039683

21 Elektronikeinsatz FEL60D

- 1 LED rot, für Warnung oder Alarm
- 2 LED gelb, Stabilität der Messung
- 3 LED grün, Betriebszustand (Gerät ein)
- 4 Anschlussklemmen Impulsausgang

8 Inbetriebnahme

8.1 Installations- und Funktionskontrolle

Vor Inbetriebnahme der Messstelle prüfen, ob die Montage- und Anschlusskontrolle durchgeführt wurde.

- → Montagekontrolle
- → Anschlusskontrolle

8.2 Gerät einschalten

- ▶ Einschalten
 - ↳ LED grün leuchtet und LED gelb blinkt 2- bis 3-mal

Die Messung ist stabil, wenn anschließend beide LEDs (grün und gelb) leuchten.

9 Betrieb

9.1 Lichtsignale

LED gelb

Symbole, Information

 /  Messung stabil

 /  Messung/Prozessbedingungen instabil

 Wartungsbedarf

LED Grün

Symbole, Information

 /  Versorgung an

 /  Versorgung aus

LED rot

Symbole, Information

 /  Keine Störung

 /  Wartungsbedarf

 /  Geräteausfall



Weitere Informationen, siehe Technische Information Liquiphant Dichte.

10 Diagnose und Störungsbehebung

Das Gerät zeigt Warnungen und Störungen über die LEDs am Elektronikeinsatz an. Die vom Gerät diagnostizierten Fehler werden entsprechend der NE107 ausgegeben. Das Gerät verhält sich entsprechend der Diagnosemeldung gemäß Warnung oder Störung.

Das Gerät verhält sich konform zur NAMUR Empfehlung NE131 "NAMUR-Standardgerät Anforderungen an Feldgeräte für Standardanwendungen".

10.1 Diagnoseinformation via Leuchtdioden

10.1.1 LED am Elektronikeinsatz

Anzeige Versorgung oder Aus

- Keine Versorgungsspannung: Versorgungsspannung prüfen
- Verpolung: Anschlussbelegung prüfen
- Signalleitung defekt: Signalleitung prüfen
- Fehlerhafte Klemmenbelegung am FML621: Klemmenkonfiguration am FML621 überprüfen

Anzeige Prozessbedingungen instabil

- Extreme Fremdvibration: Messstelle Schwingungsentkoppeln
- Extrem turbulente Strömung: Beruhigungsstrecke vorsehen
- Durchfluss > 2 m/s: Schwinggabel vom direkten Medienstrom absetzen
- Ansatzbildung: Ansatz entfernen, Reinigungsintervall vorsehen

Anzeige Wartungsbedarf

- Extreme Fremdvibration: Messstelle Schwingungsentkoppeln
- Durchfluss > 2 m/s: Schwinggabel vom direkten Medienstrom absetzen
- Ansatzbildung: Ansatz entfernen, Reinigungsintervall vorsehen
- Schwinggabel blockiert: Einbauposition ändern

Anzeige Geräteausfall

- Elektronikeinsatz defekt: Elektronikeinsatz wechseln
- Keine Verbindung zum Sensor: Sensor wechseln

10.2 Firmware-Historie

V01.00.zz (06.2019)

- Gültig für Elektroneinsatz: FEL60D
- Gültig ab Dokumentation: BA02288F/00/DE/01.23
- Änderungen: keine; 1. Version (Original Software)

11 Wartung

Keine speziellen Wartungsarbeiten sind erforderlich.

11.1 Wartungsarbeiten

11.1.1 Reinigung

Einsatz und Reinigung mit abrasiven Medien ist nicht zulässig. Materialabtrag an der Schwinggabel kann zum Funktionsausfall führen.

- Schwinggabel bei Bedarf reinigen
- Reinigung auch im eingebauten Zustand möglich, z. B. CIP Cleaning in Place und SIP Sterilization in Place

12 Reparatur

12.1 Allgemeine Hinweise

12.1.1 Reparaturkonzept

Endress+Hauser Reparaturkonzept

- Geräte sind modular aufgebaut
- Reparaturen können durch den Kunden durchgeführt werden

 Weitere Informationen über Service und Ersatzteile, Endress+Hauser Vertriebsstelle kontaktieren.

12.1.2 Reparatur von Ex-zertifizierten Geräten

WARNUNG

Einschränkung der elektrischen Sicherheit durch falsche Reparatur!

Explosionsgefahr!

- ▶ Reparatur von Ex-zertifizierten Geräten durch den Service des Herstellers oder durch sachkundiges Personal gemäß den nationalen Vorschriften durchführen lassen.
- ▶ Entsprechende einschlägige Normen, nationale Ex-Vorschriften, Sicherheitshinweise und Zertifikate beachten.
- ▶ Nur Original-Ersatzteile des Herstellers verwenden.
- ▶ Gerätebezeichnung auf dem Typenschild beachten. Nur Teile durch gleiche Teile ersetzen.
- ▶ Reparaturen gemäß Anleitung durchführen.
- ▶ Nur der Service des Herstellers ist berechtigt, ein zertifiziertes Gerät in eine andere zertifizierte Variante umzubauen.

12.2 Ersatzteile

- Einige austauschbare Geräte-Komponenten sind durch ein Ersatzteiltypenschild gekennzeichnet. Dieses enthält Informationen zum Ersatzteil.
- Im *W@M Device Viewer* (www.endress.com/deviceviewer) werden alle Ersatzteile zum Gerät inklusive Bestellcode aufgelistet und lassen sich bestellen. Wenn vorhanden steht auch die dazugehörige Einbauanleitung zum Download zur Verfügung.

 Geräte-Seriennummer oder QR-Code:
Befindet sich auf dem Geräte- und Ersatzteil-Typenschild.

12.3 Rücksendung

Die Anforderungen für eine sichere Rücksendung können je nach Gerätetyp und landes-spezifischer Gesetzgebung unterschiedlich sein.

1. Informationen auf der Internetseite einholen:
<http://www.endress.com/support/return-material>
↳ Region wählen.
2. Das Gerät bei einer Reparatur, Werkskalibrierung, falschen Lieferung oder Bestellung zurücksenden.

12.4 Entsorgung

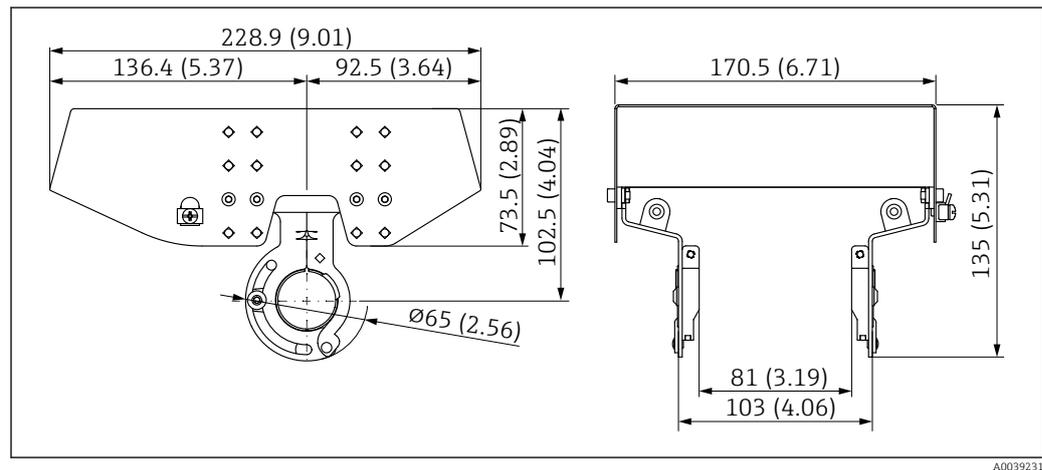


Gemäß der Richtlinie 2012/19/EU über Elektro- und Elektronik-Altgeräte (WEEE) ist das Produkt mit dem abgebildeten Symbol gekennzeichnet, um die Entsorgung von WEEE als unsortierten Hausmüll zu minimieren. Gekennzeichnete Produkte nicht als unsortierter Hausmüll entsorgen, sondern zu den gültigen Bedingungen an den Hersteller zurückgeben.

13 Zubehör Liquiphant Dichte

13.1 Wetterschutzhaube für Zweikammer Gehäuse Aluminium

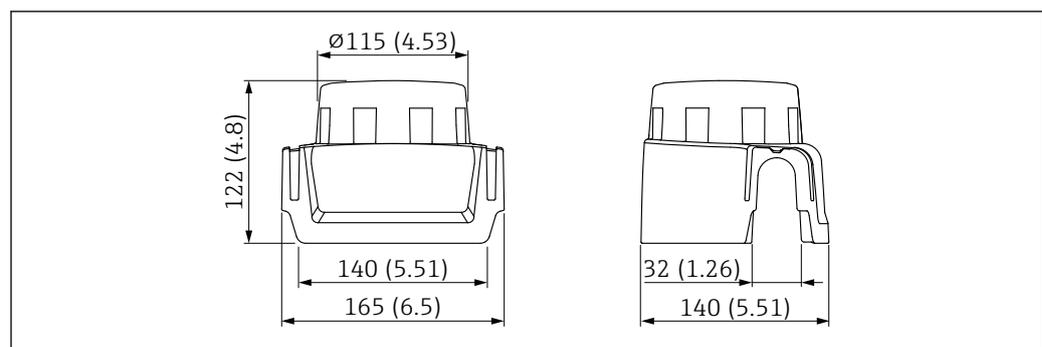
- Material: Edelstahl 316L
- Bestellnummer: 71438303



22 Wetterschutzhaube für Zweikammer Gehäuse Aluminium. Maßeinheit mm (in)

13.2 Wetterschutzhaube für Einkammergehäuse Aluminium

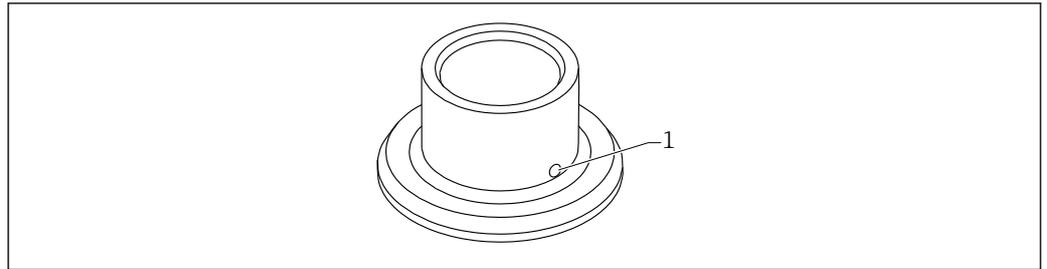
- Werkstoff: Kunststoff
- Bestellnummer: 71438291



23 Wetterschutzhaube für Einkammergehäuse Aluminium. Maßeinheit mm (in)

13.3 Einschweißadapter

Für den Einbau in Behältern oder Rohrleitungen stehen verschiedene Einschweißadapter zur Verfügung. Die Adapter werden optional mit Abnahmeprüfzeugnis 3.1 EN10204 angeboten.



24 Einschweißadapter mit Leckagebohrung (exemplarische Ansicht)

1 Leckagebohrung

Einschweißadapter so einschweißen, dass die Leckagebohrung nach unten ausgerichtet ist. Eine Undichtigkeit kann dadurch schnell erkannt werden.

- G 1, Ø53 Montage am Rohr
- G 1, Ø60 frontbündige Montage am Behälter
- G ¾, Ø55 frontbündige Montage
- G 1 Sensor ausrichtbar
- RD52 Sensor ausrichtbar

 Detaillierte Informationen, siehe "Technische Information" TI00426F (Einschweißadapter, Prozessadapter und Flansche)

Im Download-Bereich der Endress+Hauser Internetseite (www.endress.com/downloads) verfügbar.

13.4 M12-Buchse

 Die aufgeführten M12-Buchsen sind für den Einsatz im Temperaturbereich -25 ... +70 °C (-13 ... +158 °F) geeignet.

M12-Buchse IP69

- Einseitig konfektioniert
- Abgewinkelt
- 5 m (16 ft) Kabel PVC (orange)
- Nutmutter 316L (1.4435)
- Griffkörper: PVC
- Bestellnummer: 52024216

M12-Buchse IP67

- Abgewinkelt
- 5 m (16 ft) Kabel PVC (grau)
- Nutmutter Cu Sn/Ni
- Griffkörper: PUR
- Bestellnummer: 52010285

14 Zubehör Dichterechner FML621

14.1 Allgemein

RXU10-A1

Kabelset für Dichterechner FML621 zur Verbindung an PC oder Modem

FML621A-AA

Abgesetzte Anzeige für Schalttafeleinbau:

- B: 144 mm (5,67 in)
- H: 72 mm (2,83 in)
- T: 43 mm (1,69 in)

RMS621A-P1

PROFIBUS Interface

51004148

Aufklebe-Etikett bedruckt, max. 2 x 16 Zeichen

51002393

Metall-Schild für TAG-Nummer

51010487

Schild, Papier, TAG 3x 16 Zeichen

14.2 Erweiterungskarten

Das Gerät ist mit max. 3 Universal- oder Digital- oder Strom- oder Pt100-Karten erweiterbar.

FML621A-DA

Digital

- 6 x Digitaleingang
- 6 x Relaisausgang
- Kit mit Klemmen und Fixierahmen

FML621A-DB

Digital, ATEX-zugelassen

- 6 x Digitaleingang
- 6 x Relaisausgang
- Kit mit Klemmen

FML621A-CA

2x U, I, TC

- 2x 0 ... 20 mA oder 4 ... 20 mA pro Impuls
- 2x digital
- 2x Relais SPST

FML621A-CB

Multifunktion, 2x U, I, TC ATEX

- 2x 0 ... 20 mA oder 4 ... 20 mA pro Impuls
- 2x digital
- 2x Relais SPST

FML621A-TA

Temperatur (Pt100/Pt500/Pt1000)

Komplett, inklusive Klemmen und Fixierahmen

FML621A-TB

Temperatur, ATEX-zugelassen (Pt100/PT500/PT1000)

Komplett, inklusive Klemmen

FML621A-UA

Universal - PFM oder Impuls oder analog oder Messumformerspeisung

Komplett, inkl. Klemmen und Fixierahmen

FML621A-UB

Universal ATEX-zugelassen - PFM oder Impuls oder analog oder Messumformerspeisung

Komplett, inklusive Klemmen

14.3 PROFINET® Interface

Bestellcode RMS621A-P2

15 Technische Daten

15.1 Eingang

15.1.1 Messgröße

Dichte von Flüssigkeiten

15.1.2 Messbereich

Dichtebereich: 0,3...2 g/cm³

15.2 Ausgang

15.2.1 Aus- und Eingangsvarianten

2-Leiter Dichte (FEL60D) für Dichtemessung

Anschluss an Dichterechner FML621

15.2.2 Ex-Anschlusswerte

Siehe Sicherheitshinweise (XA): Alle für den Explosionsschutz relevanten Daten sind in separaten Ex-Dokumentationen aufgeführt und stehen im Download-Bereich der Endress+Hauser Website zur Verfügung. Die Ex-Dokumentation liegt allen Ex-Geräten standardmäßig bei.

15.3 Umgebung

15.3.1 Umgebungstemperaturbereich

-40 ... 70 °C (-40 ... 158 °F)

Die minimal zulässige Umgebungstemperatur des Kunststoffgehäuses ist begrenzt auf -20 °C (-4 °F), für Nordamerika gilt 'indoor use'.

Betrieb im Freien mit starker Sonneneinstrahlung:

- Gerät an schattiger Stelle montieren
- Direkte Sonneneinstrahlung vermeiden, insbesondere in wärmeren Klimaregionen
- Wetterschutzhaube verwenden, als Zubehör bestellbar



Weiterführende Informationen zum Einsatz in Ex-Bereichen (ATEX) und aktuell verfügbare Dokumentationen auf der Endress+Hauser- Internetseite: www.endress.com
→ Downloads.

15.3.2 Lagerungstemperatur

-40 ... +80 °C (-40 ... +176 °F)

15.3.3 Betriebshöhe

Nach IEC 61010-1 Ed.3:

- Bis 2 000 m (6 500 ft) über Normalnull
- Erweiterbar bis 3 000 m (9 800 ft) über Normalnull bei Verwendung eines Überspannungsschutzes (OVP)

15.3.4 Klimaklasse

Nach IEC 60068-2-38 Prüfung Z/AD

15.3.5 Schutzart

Prüfung gemäß IEC 60529 und NEMA 250

IP68 Testbedingung: 1,83 m H₂O für 24 h

Gehäuse

Siehe Kabeleinführungen

Kabeleinführungen

- Verschraubung M20, Kunststoff, IP66/68 NEMA Type 4X/6P
- Verschraubung M20, Messing vernickelt, IP66/68 NEMA Type 4X/6P
- Verschraubung M20, 316L, IP66/68 NEMA Type 4X/6P
- Verschraubung M20, 316L, Hygiene, IP66/68/69 NEMA Type 4X/6P
- Gewinde M20, IP66/68 NEMA Type 4X/6P
- Gewinde G ½, NPT ½, NPT ¾ IP66/68 NEMA Type 4X/6P

Schutzart für Stecker M12

- Bei geschlossenem Gehäuse und eingestecktem Anschlusskabel: IP66/67 NEMA Type 4X
- Bei geöffnetem Gehäuse oder nicht eingestecktem Anschlusskabel: IP20, NEMA Type 1

HINWEIS

Stecker M12: Verlust der IP Schutzklasse durch falsche Montage!

- ▶ Die Schutzart gilt nur, wenn das verwendete Anschlusskabel eingesteckt und festgeschraubt ist.
- ▶ Die Schutzart gilt nur, wenn das verwendete Anschlusskabel gemäß IP67 NEMA Type 4X spezifiziert ist.

 Wenn die Ausführung "Stecker M12" als elektrischer Anschluss gewählt wird, dann gilt **IP66/67 NEMA TYPE 4X** für alle Gehäusetypen.

15.3.6 Verschmutzungsgrad

Verschmutzungsgrad 2

15.4 Prozess Liquiphant Dichte

15.4.1 Prozesstemperaturbereich

0 ... 80 °C (32 ... 176 °F)

15.4.2 Thermischer Schock

≤ 120 K/s

15.4.3 Prozessdruckbereich

-1 ... +25 bar (-14,5 ... +362,5 psi)

⚠️ WARNUNG

Der maximale Druck für das Gerät ist abhängig vom druckschwächsten Glied der ausgewählten Komponenten. Das heißt, neben dem Sensor ist auch der Prozessanschluss zu beachten.

- ▶ Druckangaben,  Technische Information, Kapitel "Konstruktiver Aufbau".
- ▶ Gerät nur innerhalb der vorgeschriebenen Grenzen betreiben!
- ▶ Die Druckgeräterichtlinie (2014/68/EU) verwendet die Abkürzung "PS". Die Abkürzung "PS" entspricht dem MWP (Maximum working pressure/max. Betriebsdruck) des Geräts.

15.4.4 Unterdruckfestigkeit

Bis Vakuum

15.4.5 Feststoffanteil

$\varnothing \leq 5 \text{ mm}$ (0,2 in)

15.5 Weitere technische Daten

 Aktuelle Technische Information: Endress+Hauser-Internetseite: www.endress.com → Downloads.

Stichwortverzeichnis

A

Anforderungen an das Personal	6
Anschlusskontrolle	25
Arbeitssicherheit	7

B

Betriebssicherheit	7
--------------------------	---

C

CE-Zeichen (Konformitätserklärung)	8
--	---

D

Dokument	
Funktion	5
Dokumentfunktion	5

E

Elektrischer Anschluss	
Klemmenbelegung	21
Entsorgung	29
Ersatzteile	29
Typenschild	29

G

Gerät identifizieren	10
----------------------------	----

H

Hinweise zum Dokument	
Symbole - Beschreibung	5

K

Konformitätserklärung	8
-----------------------------	---

M

Montage	
Montagebedingungen	11

P

Produktbeschreibung	
Produktaufbau	8
Produktsicherheit	8
Prüfkontrolle	9

R

Reparaturkonzept	28
Rücksendung	29

S

Sicherungsschraube	21
--------------------------	----

T

Technische Daten	
Messgrößen	
Messbereiche	33
Transport	
Handhabung	10
Typenschild	10

W

W@M Device Viewer	10, 29
Warenannahme	9



71607506

www.addresses.endress.com
